

**Datum**

11. März 2018

**Trauer um einen großen Freund und Förderer des ZdK: Aus dem Geist des Konzils das Leben als Dienst verstanden**

Thomas Sternberg zum Tod von Kardinal Lehmann

"Die Nachricht vom Tod unseres Freundes und langjährigen Mitglieds, Kardinal Karl Lehmann, haben wir mit großer Trauer und Betroffenheit aufgenommen. Mit Karl Kardinal Lehmann verliert die katholische Kirche einen herausragenden Kirchenführer der letzten Jahrzehnte, einen beliebten und umsichtigen Bischof, einen hoch anerkannten Wissenschaftler und nicht zuletzt einen großen Menschenfreund. Er war in seiner freundlich-fröhlichen und herzlichen Art ein authentischer Zeuge der Freude am Evangelium. Dank und Respekt möchte ich ausdrücken für Eine Lebensleistung, mit der Lehmann wie kein anderer unsere Kirche und dadurch auch unsere Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten geprägt hat.

Karl Lehmann hat sein Leben als Priester und Wissenschaftler, als Bischof und Kardinal, mit seiner ganzen Person stets als Dienst im biblischen Sinne verstanden. Der Leitbegriff des Konzils "Communio" wurde für ihn theologisches und kirchpolitisches Programm; immer suchte er den Konsens im fairen Dialog. Wir haben ihn als einen Menschen erlebt, der mit Freude und großer Aufmerksamkeit auf Menschen zugehen konnte, der allen, denen er begegnete, mit einem tiefen, aus dem Glauben gewachsenen Respekt und einer entwaffnenden Freundlichkeit entgegentrat. Wir haben Ihn aber auch als einen umfassend gebildeten Theologen und Wissenschaftler erfahren, dessen Wort in der ganzen Welt mit Aufmerksamkeit und Respekt gehört wurde. Er war außerordentlich belesen, sein Bücher- und Lesehunger war legendär.

Als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz hat Karl Lehmann unsere Kirche durch eine Zeit großer Spannungen und Konflikte geführt. In all Aufgaben und Ämtern war er uns ein verständnisvoller Gesprächspartner und zuverlässiger Wegbegleiter. Mit seiner Offenheit und auf Verständigung zielenden Persönlichkeit ist es ihm gelungen, unsere Kirche in schweren Zeiten zusammenzuhalten und gelegentlich auch problematische römische Entscheidungen für alle Gläubigen zu übersetzen. In diesem Dienst hat er sich nicht geschont und ging bis an die Grenze seiner physischen Kräfte.

...

**Pressestelle** Hochkreuzallee 246, 53175 Bonn  
**Postfach** 24 01 41, 53154 Bonn**Tel.** +49. (0) 228. 38 297 - 28 **Fax** +49. (0) 228. 38 297 - 48  
**Mail** [presse@zdk.de](mailto:presse@zdk.de) **Web** [www.zdk.de](http://www.zdk.de)**Herausgeber**  
**Dr. Stefan Vesper** Generalsekretär**Redaktion**  
**Theodor Bolzenius** Pressesprecher



Er war ein großer Freund und Förderer des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, dem Karl Lehmann selber von 1971 bis 1983 angehörte. Aus den revolutionären Aufbrüchen des Essener Katholikentags 1968 heraus war er als ZdK-Mitglied an Entstehung und Durchführung der "Würzburger Synode" beteiligt, wo die Beschlüsse des Konzils auf die deutsche Situation angewandt wurden. 40 Jahre lang war er, zunächst als Mitglied des ZdK, dann als Bischof und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Mitglied der dort begründeten "Gemeinsamen Konferenz" von Bischofskonferenz und ZdK. Seit 1978 hat er auf allen Katholikentagen, Ökumenischen Kirchentagen und anderen Großveranstaltungen des ZdK aktiv mitgewirkt, zuletzt beim 100. Katholikentag im Jahr 2016 in Leipzig. 1998 war er selbst Gastgeber eines Jubiläumskatholikentags, 150 Jahre nach dem ersten.

Der Tod von Karl Lehmann - so bald nach dem Ausscheiden aus seinen Verpflichtungen als Bischof -reißt eine Lücke, die wir als Auftrag verstehen, sein Werk fortzusetzen. Wir danken Ihm für viele Jahrzehnte vertrauensvoller Verbundenheit mit den katholischen Laien und ihren gewählten Repräsentanten, für viel Ermunterung und Zuspruch immer wieder – und dies sage ich auch ganz persönlich. Wir werden seiner nicht zuletzt beim Katholikentag in Münster im Mai gedenken."